

Urlaub genießen dank passendem Impfschutz

BERLIN – Sommer, Sonne, Urlaubsfreuden: Erholung und Abenteuer suchen Reisende aus Deutschland nicht nur im Süden oder in der Ferne. Laut Statistik des Deutschen Reiseverbandes stehen Regionen im östlichen Europa seit Jahren an dritter Stelle der beliebten Reisegebiete. Das IPF rät: Damit die Reiselust Richtung Sonnenaufgang ungetrübt bleibt, sollten Urlauber auf die richtigen Impfungen achten.

Vor Zecken und Tollwut schützen

Vor allem Wanderer, Camper und Outdoor-Sportler bleiben mit einer Impfung gegen Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) auf der sicheren Seite, falls sie von einer Zecke gebissen werden. Die kleinen Blutsauger übertragen Viren, die zur Entzündung des Gehirns und der Hirnhäute führen können. FSME übertragende Zecken kommen in Osteuropa häufig vor. Besonders Reisende aus deutschen Bundesländern, die nicht zu den FSME-Risikogebieten gehören, sollten ihren Impfschutz prüfen und die Impfung bei Bedarf nachholen. Reisemediziner empfehlen für Urlaubsziele in Osteuropa zudem eine Schutzimpfung gegen Tollwut.

Blutuntersuchungen klären Impfstatus

Manche Krankheiten, die hierzulande nur noch selten auftreten, kommen in bestimmten osteuropäischen Ländern noch häufiger vor. Dazu gehören etwa Masern und Diphtherie. Gegen beide Krankheiten sind Reiselustige aus Deutschland geschützt, wenn sie über eine vollständige Grundimmunisierung verfügen. Wer unsicher ist, ob sein Impfschutz ausreicht, kann beim Arzt den Impfstatus klären lassen. Dazu lässt der Mediziner im Labor eine Blutprobe auf entsprechende Antikörper untersuchen. Reisende sollten sich spätestens sechs Wochen vor ihrer Abfahrt darum kümmern. So bleibt ihnen genügend Zeit, notwendige Impfungen nachzuholen. Gut zu wissen: Die Kosten für empfohlene Auslandsreiseimpfungen übernehmen manche Krankenkassen ganz oder teilweise.

Weitere Informationen zum Thema Impfschutz enthält das IPF-Faltblatt „Impfschutz“. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Faltblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

27.06.2016

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

twitter.com/vorsorgeonline